

Arbeitgeber haben auf ihre Forderungen noch was draufgesattelt

Vier Stunden umsonst mehr arbeiten

Nächste Tarifver-
handlung am
27. April 2005

In der 2. Tarifverhandlung für den Bereich Metallbau Baden-Württemberg – Feinwerktechnik/Schlosser und Schmiede haben die Arbeitgeber noch mehr Opfer von ihren Beschäftigten gefordert, ohne dass sie ein Angebot für mehr Einkommen vorgelegt haben.

Nachdem die Arbeitgeber in der 1. Tarifverhandlung unter anderem den Samstag als Regelarbeitstag ohne Zuschläge gefordert haben, wollen sie auch noch die 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich. „Alleine diese vier Stunden mehr Arbeit entsprechen einem Einkommensverlust von 11,2 Prozent pro Woche. Das werden wir nicht hinnehmen“, so

IG Metall-Verhandlungsführer Viktor Paszehr.

„Es ist eine Unverschämtheit, dass die Arbeitgeber ihre Forderungen noch als Entrümpelung bezeichnen“, so die einhellige Meinung

der Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission. Diese Forderungen der Arbeitgeber können wir nur durch eine entsprechende Antwort aus den Betrieben abwehren, betonte Viktor Paszehr.

Was die Arbeitgeber von Euch wollen

- Die 40-Stunden-Woche soll künftig ohne Lohnausgleich vereinbart werden können. Die unbezahlte Erhöhung von 36 auf 40 Stunden entspricht einem Einkommensverlust von 11,2 Prozent
- Samstag als Regelarbeitstag ohne Zuschläge
- Bis zu zehn Stunden täglich und bis 46 Stunden in der Woche ohne Mehrarbeitszuschläge
- Pflicht der Beschäftigten zur Mehrarbeit
- Weniger Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Weniger Urlaub z. B. bei Krankheit
- Weniger Freistellungstage als es nach dem Manteltarifvertrag gibt
- Keinen Anspruch auf betriebliche Sonderzahlungen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten

„Diese Forderungen der Arbeitgeber können wir nur durch eine entsprechende Antwort aus den Betrieben abwehren.“

Jetzt Unterschriftenaktion durchführen

Gegen die Forderungen der Arbeitgeber werden in den nächsten Tagen Unterschriften in den Betrieben gesammelt. „Wir fordern die Beschäftigten auf, mit ihrer Unterschrift zu zeigen, dass sie die unverschämten Forderungen ihrer Arbeitgeber ablehnen“, so Viktor Paszehr, IG Metall-Verhandlungsführer.

Stimmen aus der Tarifkommission zu den Arbeitgeberforderungen

Das wird zu Unruhe führen

Stephan Haas, Firma Martin Lohse, Heidenheim:

„Die Forderungen der Arbeitgeber sind in dieser Form unverschämt. Eine Entrümpelung à la Arbeitgeber, der den Samstag zum Regelarbeitstag macht und eine Streichung der Zuschläge kommt nicht in Frage. Diese sture Haltung der Arbeitgeber kann bei uns zu Konsequenzen führen.“

Frank Steck, Firma Lahres, Mannheim:

„Es ist eine Unverschäm-

theit, diese Streichorgie als Entrümpelung zu bezeichnen, ohne zu sagen, was wir mehr an Einkommen bekommen sollen. Gegen den Samstag als Regelarbeitstag steht die Belegschaft vor der Tür.“

Hans-Georg Nitzsche, IG Metall Tauberbischofsheim:

„Die Forderungen der Arbeitgeber wird bei der Firma Wilhelm König im Bereich unserer Verwaltungsstelle sicher zu Unruhe führen.

Aktionen gegen den Samstag als Regelarbeitstag und gegen die unbezahlte Erhöhung der Arbeitszeit würde ich dort nicht abschließen.“

Josef Nauert, Firma Dancke Werkzeugbau, Verwaltungsstelle Göppingen-Geislingen:

„Jetzt haben die Unternehmer noch was draufgepackt. Das, was sie fordern ist unannehmbar. Das wird zu Unruhe im Betrieb führen.“

Metall-Handwerker in die IG Metall Jetzt Mitglied werden

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
6 Wochen Entgeltfort-
zahlung bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub und
steigende Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei Frei-
zeitunfall, Monats-
magazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraf 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Str. 23,
70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
Edgar Buck.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: apm AG,
Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt.